



Liebe Freund:innen des Projekts „angekommen“,  
euch ein frohes und gutes neues Jahr!

Ja, er kommt etwas verspätet, dieser Wunsch. Aber personalbedingt konnten wir euch nicht zeitnah auf den neuesten Projektstand bringen.

Deshalb ist dieser Newsletter zum einen ein Rückblick auf die letzten drei Monate des Jahres 2024, zum anderen versorgt er euch mit aktuellen Informationen

Das neue Jahr hat für Adam's Corner eine besondere Bedeutung: Das Projekt mit dem Nashorn wird 10 Jahre alt! Und vielleicht gelingt es in diesem Jahr aus Adam's Corner, das im Jahr 2015 seine Arbeit für zugewanderte Jugendliche der Dortmunder Berufskollegs aufnahm, eine dauerhafte Einrichtung zu machen. Vieles spricht dafür!

Die Migration nach Deutschland bleibt ein großes Thema. Besonders die Eingliederung junger Zugewandeter ins Bildungssystem ist schwierig. Ohne Projekte wie dieses haben sie schlechtere Chancen, sich sozial und beruflich zu integrieren.

Das Projekt bietet nicht nur schulische Förderung, sondern auch Beratung und Freizeitangebote. Das hilft den Jugendlichen, sich besser einzuleben und ihre

Leistungen zu verbessern.

Viele der Jugendlichen brauchen spezielle Unterstützung, die Schulen allein ihnen nicht bieten können. Das Projekt hilft mit Sprachkursen, beruflicher Orientierung und sozialer Begleitung gezielt weiter.

Adam's Corner bietet mit seinen Unterstützungsangeboten im geschützten Raum vielen zugewanderten Jugendlichen eine zweite Heimat.

Ohne eine dauerhafte Finanzierung des Projekts könnten die bisherigen Erfolge verloren gehen. Kontinuität ist entscheidend für eine erfolgreiche Integration der Jugendlichen.

Das Projekt zeigt, wie Integration gelingen kann, und könnte auch in anderen Städten umgesetzt werden. Eine langfristige Sicherung des Projekts ist notwendig. Nur so bleiben die Erfolge bestehen und lassen sich weiter ausbauen.

Hoffen wir also, dass in diesem Jahr ein dauerhafter Bestand von Adam's Corner in Dortmund sichergestellt und eine Verstetigung der Projektarbeit möglich wird. Wir wünschen all unseren Leser:innen einen guten Weg durch das Jahr 2025 und freuen uns darauf, euch demnächst mal wieder im Projekt begrüßen zu können.

Bis dahin!

*Euer Adam's-Corner-Team*

# EIN SPRUNG IN DIE FREIHEIT UND SICHERHEIT

## Mobilität als Schlüssel für mehr Unabhängigkeit



Thomas Schieferstein - Stiftungsvorstand von Profiliis - und Svenja Felbier überreichten Projektleiter Klaus Banaszak und Projektmitarbeiterin Reinhild Lessing persönlich den Scheck zur Anschaffung der Räder (von links).

**Selbstständig und sicher in der Stadt unterwegs sein, die neue Heimat selbst erkunden, die Verkehrsregeln souverän beherrschen: Mit dem Projekt „angekommen in deiner Stadt Dortmund“ bekommen Jugendliche die Chance, genau diese Fähigkeiten zu erwerben. Die Profiliis-Stiftung unterstützt dieses wichtige Anliegen durch die Anschaffung von 25 neuen Fahrrädern, die in die verkehrspädagogische Arbeit des Projekts einfließen und eine neue Perspektive auf Mobilität eröffnen.**

Der Stiftungsvorstand Thomas Schieferstein besuchte das Projekt „angekommen in deiner Stadt Dortmund“ und verschaffte sich einen Eindruck von den kürzlich ange-

schafften Fahrrädern, die nun für verschiedene verkehrspädagogische Module zur Verfügung stehen. Insgesamt wurden 25 neue Fahrräder in das Projekt integriert, die ab sofort für Unterrichtseinheiten zur Verkehrserziehung genutzt werden. Profiliis unterstützte das Vorhaben

mit 9.550 Euro.

Projektleiter Klaus Banaszak freut sich sehr über die Hilfen bei der Realisierung der Maßnahme: „Mit diesen Rädern bietet das Projekt Schüler:innen die Möglichkeit, Fahrradfahren in sicherem Rahmen zu erlernen und zu üben. Die Fahrrä-



Die Neuzugänge bei Adam's Corner warten auf ihren Einsatz.



der stehen Lehrer:innen für Unterrichtseinheiten zur Verfügung, in denen sie gemeinsam mit den Jugendlichen das Radfahren trainieren, aber auch Radtouren unternehmen können. Besonders für zugewanderte Ju-

gendliche, die mit dem Fahrradfahren bisher wenig vertraut sind, bieten wir so einen wichtigen Einstieg in die individuelle Mobilität.“

Zusätzlich wurde das Vorhaben von der Bezirksvertretung Innenstadt West (BV) mit 1.762 Euro und der Volksbank Dortmund mit 1.500 Euro unterstützt.

Die BV finanzierte die Helme, die fürs Radfahren erforderlich sind, die Volksbank stellte Mittel für die Anschaffung von Schlössern zur Verfügung, damit die Räder möglichst lange im Besitz von Adam's Corner bleiben.

### Sicherheit lernen

Zu Beginn lernen die Jugendlichen in strukturierten Unterrichtseinheiten und Workshops die motorischen Grundlagen des Fahrradfahrens. Nach diesen ersten Übungen geht es dann in ein umfassendes Sicherheitstraining, das den Schüler:innen vermittelt, wie sie sich sicher und

verantwortungsbewusst im Straßenverkehr bewegen können. Dazu gehört auch das Einschätzen von Gefahrensituationen und das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Bei den anschließenden gemeinsamen Ausflügen in der Gruppe geht es dann nicht nur um das Lernen, sondern auch um den Spaß am Fahrradfahren.

### Selbständige Mobilität

„Ein schönes Projekt“, kommentierte Thomas Schieferstein, Vorstand der Profiliis-Stiftung. „Wir freuen uns, dass wir einen Beitrag zur Fahrradkultur in Dortmund leisten können. Das Fahrrad ist in der Stadt ein willkommenes und gutes Fortbewegungsmittel.“ Auch Reinhild Lessing, Mitarbeiterin im Projekt „angekommen“, betonte die Bedeutung des Fahrradtrainings für die Jugendlichen: „Wir möchten damit den Jugendlichen helfen, durch die neuen Fähigkeiten eine selbststän-



Fazit der Initiatoren Thomas Schieferstein und Svenja Felbier von Profiliis, Reinhild Lessing und Klaus Banaszak von Adam's Corner (von links) sowie der Teilnehmer:innen des Projekts: Eine runde Sache!

dige und erweiterte Mobilität zu erlangen.“

Die neue Fahrradflotte zeichnet sich durch eine hochwertige Ausstattung aus, die auf die besonderen Anforderungen abgestimmt ist: Die Räder sind mit robusten Felgenbremsen und Rücktrittbremsen, einer strapazierfähigen Nabenschaltung sowie einer Federgabel versehen. Zudem stehen sie in drei unterschiedlichen Rahmengrößen zur Verfügung, um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Jugendlichen eingehen zu können.



# QUEERE FLÜCHTLINGE

## PROBLEME UND WIE MAN MIT IHNEN UMGEHEN KANN

Besonders junge Menschen haben viele Fragen zum Thema „Sexualität“. Oft passt das, was sie fühlen, nicht zu dem, was ihre Familie oder ihre Kultur von ihnen erwartet. Das macht ihr Leben schwer. Manche Menschen fliehen vor Krieg, Verfolgung oder Armut. Andere fliehen, weil sie queer sind, zum Beispiel schwul oder transgender. In manchen Ländern ist das sehr gefährlich. Dort können sie angegriffen oder sogar getötet werden, manchmal von der eigenen Familie. Viele junge queere Menschen kämpfen mit sich selbst. Sie merken, dass sie anders sind, und müssen das erst einmal akzeptieren. Das ist oft ein langer und schwieriger Weg, aber mit Hilfe können sie lernen, zu sich selbst zu stehen.

In Deutschland können queere Menschen frei leben, sie haben dieselben Rechte wie alle anderen Bür-

und sich zu outen. Sie haben Angst vor Ablehnung oder verstecken sich, um nicht aufzufallen. Andere leben selbstbewusst, aber bleiben trotzdem unsicht-

bar, weil sie sich äußerlich nicht von anderen, nicht-queeren Menschen unterscheiden. Aber nicht allen Menschen in Deutschland gefällt es, dass es hier queeres Leben gibt. Sie wollen, dass alle Menschen so leben, wie es früher von Staat und Kirche verlangt wurde. Sie lehnen eine liberale Gesellschaft ab und wollen zurück in eine Vergangenheit, in der es keinen Platz für queeres Leben gab.

ger\*innen. Trotzdem trauen sich viele nicht, offen

zu sein

Leider gibt es immer noch viel Hass gegen queere Menschen, insbesondere in den sozialen Medien. Es



kommt vermehrt auch zu Angriffen auf offener Straße – mit Beleidigungen und verletzenden Worten, aber auch mit Schlägen und sogar Waffen. Queere Flüchtlinge brauchen deshalb sichere und geschützte Orte, wo sie sie selbst sein können. Zum Beispiel gibt es in Dortmund eine Gruppe namens „Queers of Hope“. Dort treffen sich queere Menschen, suchen Gemeinschaft und unterstützen sich gegenseitig im Kampf gegen Diskriminierung. Auch Schulen und andere Ausbildungseinrichtungen können helfen. In Workshops lernen junge Menschen, dass es viele verschiedene Arten von Liebe und Identität gibt. Queere Jugendliche fühlen sich dadurch akzeptiert und gewinnen mehr Selbstsicherheit. Die anderen, nicht-queeren Jugendlichen können ihre Vorurteile abbauen und Verständnis und Respekt für ihre queeren Altersgenossen entwickeln. Unterstützungs- und Beratungsange-

bote sind für manchen queeren Jugendlichen nicht nur hilfreich, sondern überlebenswichtig. Gerade in der Gemeinschaft junger Menschen, also in der Schule und in der beruflichen Ausbildung, sollten sich alle respektieren, wie sie sind. Solidarität statt Mobbing und Ausgrenzung ist das Ziel. Wer als junger Mensch merkt, dass er queer ist, hat sich diesen anderen Lebensweg nicht ausgesucht, denn er bereitet zunächst viele Probleme und macht sehr verletzlich. Und wer nicht queer ist, sollte einmal darüber nachdenken, wie viel leichter das Leben für ihn oder sie ist, nur weil man so ist, wie es alle anderen (und auch man selbst von sich) erwarten.

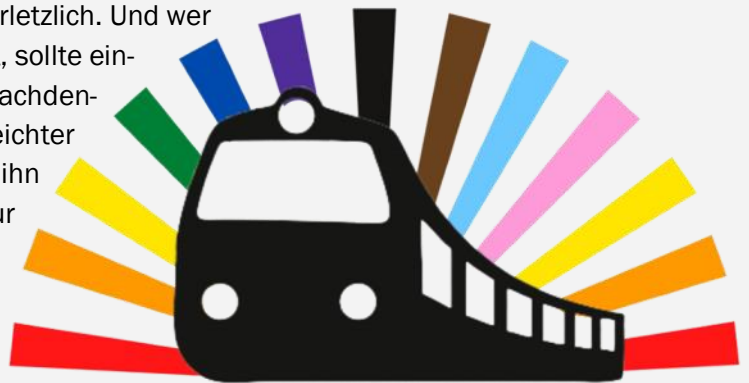
**Wer mehr zum Thema wissen möchte, kann mit „Queers of Hope“ Kontakt aufnehmen.**

**Münsterstraße 54, 44145 Dortmund**

**Tel: 0231 / 97062647**

**<https://trainofhope-do.de/>**

**Mail: [kontakt@trainofhope-do.de](mailto:kontakt@trainofhope-do.de)**



**QUEERS OF HOPE**

# Computer Lernen

Anmeldungen  
per Telefon  
(0231/50 21990),  
im Freizeitraum  
oder im Büro

## Ab Februar 2025 Jetzt anmelden!

Lerne schnell alles über Computer, was du  
für die Schule und den Beruf brauchst.

Und nimm nach dem Kurs einen  
PC mit nach Hause !

# FILMPREMIERE BEI ADAM'S CORNER

## Workshop präsentiert nach 6 Monaten Arbeit den Film „The Cage“

### Premiere im Freizeitraum von Adam's Corner – *The Cage*

Am 22. November wurde im Freizeitraum von Adam's Corner der Film *The Cage*, der im Rahmen des Filmprojekts *What We Stand For* entstanden ist, feierlich präsentiert. Die Premiere war ein erfolgreicher Abschluss eines kreativen Projekts, bei dem Jugendliche aus Adam's Corner seit dem 29. Mai die Möglichkeit hatten, ihre Ideen umzusetzen und gemeinsam einen Film zu entwickeln.

### Der Filmworkshop

Der Workshop hatte mit einem Kennenlernen und einem Vorbereitungstreffen begonnen, bei dem die Teilnehmer:innen ihre Vorstellungen austauschten und die ersten Schritte zur Drehbuchentwicklung mach-

ten. „Was liegt euch am Herzen?“, „Welche Bilder und Ideen interessieren euch?“ und „Wofür steht ihr?“ bildeten die Grundlage für den Film. Schritt für Schritt setzten die Jugendlichen ihre Visionen im Team um.

Die Filmaufnahmen fanden an verschiedenen Drehorten statt, darunter die Sporthalle und das Gym von Adam's Corner in Dortmund sowie die GMC Arena in Gelsenkirchen.

Unter der Leitung des erfahrenen Filmemachers Sebastian Salander wurden die Teilnehmer:innen von der Drehbuchentwicklung bis zur finalen Umsetzung begleitet. Das Ergebnis war ein professionell produzierter Film, der das Engagement aller Beteiligten widerspiegelt.

### Ein Film von ...



Das Projekt war eine Gemeinschaftsarbeit von Farhan Mahmoud Hirsi, Nujan Pinitha, Oleksii Korobov, Najibullo Karinmov, Muhammed Shekhov, Sardar Khairi, Dyari Ibranim, Mireille, Ali Mustaf und Kathrin Lewis.

### Ein gelungenes Projekt

Der Filmworkshop war weit mehr als nur eine kreative Erfahrung. Er bot den Jugendlichen die Möglichkeit, sich auszudrücken, im Team zu arbeiten und neue Fähigkeiten zu erlernen.

Möglich wurde der Film durch die Förderung des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW. Die Landesarbeitsgemeinschaft Kunst und Medien NRW e.V. (LAG) koordinierte gemeinsam mit „angekommen“ das Projekt. Dank auch an GMC Gelsenkirchen, die dort Dreharbeiten erlaubte.



Popcorn und Chips sorgten für echte Kinoatmosphäre. Projektleiter Klaus Bansazk (oben rechts) begrüßte die Gäste zur Premiere.



Die Crew war zur Premiere anwesend und präsentierte gemeinsam mit dem Workshop-Leiter Sebastian Salander ihren Film.



Projektleiter Klaus Banaszak und Sebastian Salander begrüßten das Publikum.

Hier kann  
der Film  
ange-  
schaut  
werden!



<https://is.gd/WRIpgf>

# Probleme?



Mira Lotz  
Schulsozialarbeiterin  
0152 38254151  
0231 5021 99 5  
milotz@stadtdo.de

# Hol dir Hilfe!

Komm vorbei  
oder  
ruf an.

Wir sind für dich da.

Thomas Bogott  
Schulsozialarbeiter  
0231 5021 99 6  
tbogott@stadtdo.de



# DEUTSCH- UND FUßBALLTRAINING

## Jetzt anmelden für das zweite Schulhalbjahr: Kicken und Lernen

Auch im neuen Jahr laden der TSC Eintracht, die „Leuchte auf“ Stiftung und das Projekt angekommen erneut 20 Jugendliche aus IF-Klassen der Dortmunder Berufskollegs zu einem besonderen Programm ein, das Fußballtraining und Deutschunterricht kombiniert. Nach einer Trainingseinheit, jeden Mittwoch ab 14:30 Uhr auf dem Sportplatz, folgt ein gemeinsamer Deutschkurs.

Mit Beginn des neuen Schulhalbjahres können die Dortmunder Berufskollegs interessierte Schüler:innen für dieses Angebot anmelden.



Ein motiviertes Team wartet auf Verstärkung

Die Veranstaltung findet einmal wöchentlich, immer mittwochs, auf dem Sportgelände des TSC Eintracht statt.

Als besondere Highlights erhalten die Teilnehmenden unter anderem BVB-Kleidung und werden zu einem

Heimspiel eingeladen.

Anmeldungen bitte per E-Mail an: [angekommen@stadtdo.de](mailto:angekommen@stadtdo.de) oder [kbanaszak@stadtdo.de](mailto:kbanaszak@stadtdo.de). Wer bereits am Training teilnimmt, muss sich nicht erneut anmelden.

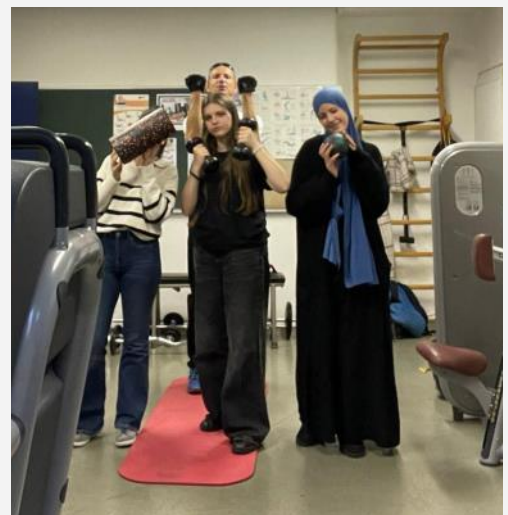
# KRAFT UND FITNESS FÜR ALLE

## Indoor-Training mit Georg bei Adam's Corner



Immer mittwochs geht es ab in den Keller. Dann werden Hebel und Eisen und natürlich auch Körperteile bewegt. Denn das ist der Tag, an dem Georg Weber interessierte Jugendliche zum Fitnesstraining empfängt und fachkundige Anleitung gibt. Eigentlich ist Weber Sportlehrer am Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg, aber seit letztem Jahr ist er auch für ein paar Stunden pro Woche für Adam's Corner aktiv.

Wer teilnehmen möchte, meldet sich für das Fitnessstraining im Büro an oder kommt am Mittwoch einfach für ein Probetraining vorbei.



Georg Weber mit Teilnehmer:innen (rechtes und linkes Bild) und einigen dicken Armen.

# Herbst-Lernferien 2024 „Fit in Deutsch“

Eine Woche Berufsorientierung und Sprachförderung für junge Geflüchtete



Berufsorientierung mit Bewegung bei der Rallye durch die DASA

In der ersten Woche der Herbstferien fand das Lernprojekt „Fit in Deutsch“ statt, ein intensives Förderprogramm für junge Menschen aus Ländern wie der Ukraine, Nigeria, Polen, Russland, Albanien, Marokko, Somalia, Guinea, Angola, Syrien, Gambia, Senegal und Afghanistan. Organisiert und begleitet von engagierten Fachkräften bot das Programm den insgesamt 23 Teilnehmer:innen pro Gruppe eine Kombination aus Deutschförderung und Berufsorientierung. Ziel war es, die sprachlichen Fähigkeiten der Jugendlichen zu stärken und ihnen gleichzeitig einen Einblick in die Berufswelt und die Berufsorientierung zu geben.

## Themenschwerpunkt: Berufsorientierung und Bewerbungstraining

Im Fokus des Programms stand das Thema Berufsorientierung. Die Teilnehmer lernten, wie sie sich über Berufsbilder informieren und ein realistisches Bild unterschiedlicher Berufsfelder gewinnen können. Hierzu wurden Profile zu verschiedenen Berufen erstellt, die einen Überblick über typische Aufgaben und Anforderungen der jeweiligen Berufsbilder gaben. In Einzelarbeit verfassten einige Schüler sogar erste Bewerbungsanschreiben – eine wertvolle Übung, um die schriftliche Ausdrucksfähigkeit zu verbessern

und das Gelernte direkt anzuwenden.

Besonderes Augenmerk lag auf der Förderung der deutschen Sprache, da dies ein zentraler Faktor für schulischen und beruflichen Erfolg darstellt. In verschiedenen Einheiten vertieften die Jugendlichen Grammatikthemen wie Satzbau, Deklination, Artikel, Personalpronomen und Konjugation – Inhalte, die sie selbst als besonders wichtig empfanden. Die hohe Motivation der Teilnehmer machte die sprachlichen Fortschritte deutlich sichtbar und zeigte das starke Interesse an der Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse.

## Spannende Ausflüge und praxisnahe Lernerfahrungen

Am Dienstagnachmittag stand ein Ausflug zur DASA (Deutsche Arbeitsschutzausstellung) auf dem Programm. Die Jugendlichen durchliefen dort eine Rallye, die ihnen auf spielerische Weise verschiedene Berufsfelder näherbrachte. Dieser außerschulische Lernort bot eine willkommene Abwechslung und ermöglichte den Jugendlichen, verschiedene Berufe hautnah kennenzulernen.

Ein weiteres Highlight war der Besuch der Polizei, bei dem die Teilnehmer viel über Verkehrssicherheit und Prävention lernten. Polizisten gaben Einblick in ihren Berufsalltag und erklärten, welche Wege in den Polizeidienst führen – von der Ausbildung bis hin zu beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten, einschließlich der Option, das Abitur bei der Polizei zu machen. Einblicke in die Regeln des Straßenverkehrs, den Umgang mit E-Rollern und Informationen zum Führerschein rundeten den Besuch ab. Außerdem erhielten die Jugendlichen wertvolle Ratschläge, wie die Polizei in problematischen Situationen Hilfe leisten kann.

## Sport und Freizeit: Bewegung im Schulhof und gemeinsames Kochen

Auch die sportliche Betätigung kam in den Lernferien nicht zu kurz: Die Jugendlichen konnten auf dem Schulhof Basketball und Badminton spielen oder die Arena des Fanclubs nutzen, die eigens für



die Woche aufgebaut wurde. Diese sportlichen Aktivitäten sorgten für Bewegung und schufen eine angenehme Atmosphäre, in der die Teilnehmer sich austoben und neue Freundschaften knüpfen konnten.

Ein weiteres gemeinschaftliches Erlebnis war das Kochen. Jede Gruppe hatte die Möglichkeit, einmal für die anderen zu kochen, wodurch die Jugendlichen nicht nur kulinarische Einblicke in die verschiedenen Kulturen erhielten, sondern auch Verantwortung und Teamarbeit stärkten.

## Unterstützung durch Schulsozialarbeit und externe Angebote

Die Schulsozialarbeiterin Mira Lotz nutzte die Gelegenheit, um den Jugendlichen das Angebot von „Adam's Corner“ vorzustellen – ein Beratungs- und Nachmittagsangebot, das unter anderem Unterstützung bei den Hausaufgaben, Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Deutschkurse umfasst. Für viele der Teilnehmer:innen stellt dieses Angebot eine wertvolle Ergänzung zu ihrem Schulalltag dar, da sie hier langfristig Unterstützung und Hilfe finden können.

Die Lernferien „Fit in Deutsch“ waren ein großer Erfolg. Die Kombination aus intensiver Sprachförderung, praxisorientierter Berufsorientierung und vielfältigen Freizeitangeboten ermöglichte wertvolle Lernerfahrungen.



Teilnehmer:innen der Lernferien zwischen mehreren Gängen.

# BLEIB IN DER NÄHE !

## Triff Adam's Corner im Netz.

**Hol dir alle Neuigkeiten, Angebote  
und Infos direkt aufs Handy !**

**Das Nachmittagsprogramm.  
Immer spannend, immer aktuell!**



**Folge uns  
auf Instagram!**



**Wer wir sind, was wir machen.  
Alles über uns auf der Homepage.**

### Impressum

Das Projekt „angekommen in deiner Stadt Dortmund“ ist eine Kooperation der Walter-Blüchert-Stiftung, des Ministeriums für Schule und Bildung und der Stadt Dortmund mit ihrem Fachbereich Schule.  
Herausgeber: schul.inn.do e.V.

Chefredakteur: Markus Bräuer  
Redaktion: Team „angekommen“  
Verantwortlich: K. Banaszak

Kontakt:  
Möllerstraße 3  
44137 Dortmund

Telefon: 0231/502199-0  
Mail: [angekommen@stadtdo.de](mailto:angekommen@stadtdo.de)  
[www.adams-corner.de](http://www.adams-corner.de)